

# Eigenverantwortliche Bildungs- und Erziehungspartnerschaft nach BayEUG

Stand: Schuljahr 2014/15

## *Schulprogramm des Städt. Luisengymnasiums*

- Ziele (nach dem Schulversuch „Akzent Elternarbeit“ des Bayerischen Kultusministeriums 2011-2013)
- Sicherungsziele (was haben wir erreicht?)
- Entwicklungsziele (was wollen wir erreichen?)

Zusammengestellt auf dem Schulentwicklungsworkshop am 9./10.3. 2015 in Achatswies

Arbeitsgruppe: A. Bauer, H. Höfer, H. Loeser, M. Müller (Lehrkräfte), W. Stocker (Elternbeirat), Kaltrina Rexhaj, Malina Bauer (Jgst. 9)

Redaktion: A. Bauer, M. Müller, 29. Juni 2015

## LEITLINIE GEMEINSCHAFT (ELTERN ALS TEIL DER SCHULGEMEINSCHAFT)

### Ziele

- In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre
- Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein
- Die Schule wird von einem gemeinsamen Selbstverständnis getragen

Vorgeschlagene Maßnahmen	Sicherungsziele am LUG
Willkommenskultur pflegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationspaket zur Einschreibung</li> <li>- Schlüsselband</li> <li>- Tutoren</li> <li>- 0. Elternabend</li> </ul>
Wertschätzung zeigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Empfang für Lehrkräfte nach dem Elternsprechabend</li> <li>- 0. Elternabend</li> </ul>
Einander entgegenkommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- flexible Sprechstundenmodelle</li> <li>- Betreuungsangebot f. kleinere Kinder bei Schnupper/Infoabend, Sommerfest</li> </ul>
Respektvoll handeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahresmotto mit Klassen- und Schulprojekten</li> <li>- Schule ohne Rassismus als Dauer</li> </ul>
Kontakte pflegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elternstammtische</li> <li>- nach dem 2. Elternsprechabend: informelles Treffen mit Lehrern, Elternsprechern, Klassenelternsprechern</li> <li>- Elterncafé beim Kinder-Infonachmittag mit Schulleitung, Elternbeirat, Lehrkräfte</li> <li>- Angebote zur raschen Kontaktaufnahme per Telefon/Email (im Zweifelsfall über das Sekretariat)</li> <li>- Gesprächsangebote „zwischen Tür und Angel“ bzw. in den Pausen, Klassleiterstunde (5-8)</li> </ul>
Zusammengehörigkeit stärken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige gemeinsame Workshops außerhalb der Schule mit Schulleitung, Lehrkräften, Elternbeirat, Schülervertretern</li> <li>- LES (Lehrer-Eltern-Schüler)-Treffen</li> <li>- Homepage</li> <li>- Luiseninfo, Luisenmail</li> <li>- Jahresbericht</li> <li>- Schultshirts, -taschen, -planer (5-8), Schlüsselbänder</li> <li>- Schulfarbe/Jahresbericht in def. Farben</li> <li>- regelmäßiges Corporate-Identity-P-Seminar</li> </ul>
Für Aufenthaltsqualität sorgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eingangsbereich und Wegweiser vorhanden</li> <li>- Mehrzweckraum vorhanden (Mensa)</li> </ul>

### Mögliche Entwicklungsziele:

- Elternmentoren
- Optimierung der Sprechstunden
- Einhaltung getroffener Absprachen bezüglich Mailkontakt
- Intensivierung der Informationen über Veranstaltungen (Luisenmailverteiler)
- Gestaltung eines Elternsprechzimmers

## LEITLINIE KOMMUNIKATION (GEGENSEITIGER INFORMATIONSFLUSS)

### Ziele:

- Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch
- Es gibt klare, den Eltern bekannte innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation
- Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und –formen zur gegenseitigen Information
- Die Schule ist über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen und – soweit diese für ihre individuelle Förderung bedeutsam ist – über ihre außerschulische Lebenssituation informiert

Vorgeschlagene Maßnahmen	Sicherungsziele am LUG
Gelegenheiten für Gespräche anbieten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gezielte Einladungen zu Sprechstunden (Hinweise!)</li> <li>- Luisenmail</li> <li>- Themenbezogene Elterninformationsabende (Medien, Pädagogik, Sucht, Podiumsdiskussion zu aktuellen Themen)</li> </ul>
Ansprechpartner benennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleitung als primärer Ansprechpartner</li> <li>- spezielle Bereiche (Oberstufenkoordination, Beratungslehrerin, Schulpsychologe, Unter-/Mittelstufenkoordination)</li> <li>- Jede Lehrkraft kann/soll Kontakt herstellen</li> </ul>
Erreichbarkeit sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reguläre Sprechstunde, während dieser Zeit ist die Lehrkraft auch telefonisch erreichbar</li> <li>- Besondere Bedürfnisse der Gesprächspartner werden berücksichtigt</li> </ul>
Umfeld einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursionen und Museen</li> <li>- Museumstage</li> <li>- Spielehaus im Bot. Garten</li> <li>- Café Netzwerk</li> <li>- Jugendbeamten der Polizei</li> <li>- Aufklärungsprojekt PI</li> <li>- Berufsbildungsexperten für BUS (P-Seminar)</li> </ul>
Gesprächskompetenz schulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Supervisionsangebot durch Schulpsychologen</li> </ul>
Zielstrebig informieren über Stärken, Fortschritte, Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luiseninfo, Luisenmail</li> <li>- Notenberichte</li> </ul>

### Mögliche Entwicklungsziele:

- Angebot einer Inforeihe von Eltern für Eltern (und Lehrer?); Bsp. Pubertät
- Einbindung eines Online-Formulars auf der Homepage zur besseren Erreichbarkeit (an Sekretariat)
- gezielte Einführung in die Schulspezifische Elternarbeit für neue Lehrer mithilfe einer SCHILF: Kommunikative Kompetenz
- Fortbildungen zur Gesprächsführung nutzen (zB Päd. Tag)

## LEITLINIE KOOPERATION (GEMEINSAMES KONTINUIERLICHES ARBEITEN AM ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSERFOLG)

### Ziele:

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind altersadäquat mit einbezogen.
- Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.
- Die Eltern unterstützen sich gegenseitig. Ebenso unterstützen sie das häusliche Lernen ihrer Kinder. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten.
- Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt.

Vorgeschlagene Maßnahmen	Sicherungsziele am LUG
Gemeinsam Ziele vereinbaren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luisenverfassung</li> <li>- Lerncoaching in Kleingruppen für gefährdete Schüler</li> <li>- Lerncoaching für einzelne</li> <li>- Lernverträge</li> <li>- Angebot von Nachhilfe „Schüler helfen Schülern“</li> </ul>
Konsens suchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LES</li> <li>- Schulentwicklungsworkshops mit Eltern-Lehrer-Schüler-Beteiligung</li> </ul>
Elternkooperation fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungsaustausch der Eltern der musischen Klassen</li> <li>- AK Mensa, AK leichter Schulranzen</li> </ul>
Impulse für zuhause geben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsveranstaltungen/Vorträge zu erzieherischen Themen (Medien, Suchtprävention, Pubertät)</li> </ul>
Sich im Umfeld vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungs-, Bildungs- und Präventionsangebote von Jugendbeamten der Polizei (zammgrauft, saubableim), Café Netzwerk, Aufklärungsprojekt des PI, Spielehaus im Botanischen Garten, MPZ, ....</li> </ul>
Elternexperten einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsinfoabend</li> <li>- Praktika</li> </ul>
Mithilfe anbieten und annehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichten von Eltern bei Schulveranstaltungen</li> <li>- Filmaufnahmen bei Theatervorführungen</li> </ul>

### Mögliche Entwicklungsziele:

- ev. Anpassung/ Aktualisierung der Luisenverfassung, in Erinnerung rufen
- Konzept des Lerncoachings erneuern mit mehr beteiligten Kollegen, spezialisierteren Angebote und schnellerer Reaktion auf Probleme
- breiter aufgestelltes Problemlösungsteam, basierend auf Stärkendiagnose/Lernverträgen. Dazu nötig: an Schulung interessierte Lehrkräfte, Schulungsangebote
- Erziehung an einem Strang: Eltern und Lehrer (und Schüler) verständigen sich über gemeinsame Werteerziehung (Leitbild) (zB Ordnung, sozialer Umgang, Suchtprävention...)
- Erstellen eines Einschätzungsbogens zur Erziehungspartnerschaft
- Umfrage vom EB: Bedarf an weitergehenden Veranstaltungen, welche Schwerpunkte?
- Abfrage der Bereitschaft von Elternmithilfe bei Schulveranstaltungen (EB)

## LEITLINIE MITSPRACHE (ELTERN NEHMEN RECHTLICH GEREGLTE MITSPRACHE- UND MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN WAHR)

### Ziele:

- Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und –möglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen
- Eltern aus allen Schichten und Gruppen sind in den Elterngremien vertreten.
- Elternvertreter und Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen
- Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten
- Elternvertreter wirken in externen Netzwerken der Schule mit

Vorgeschlagene Maßnahmen	Sicherungsziele am LUG
Zur Mitgestaltung ermutigen	- Klassenelternsprecher: Motivation durch Elternbeirat, Wahl in Klassenelternversammlung - Schulforum
Netzwerke ausbauen	- ARGE Elternbeirat - Nachbarschulen, Bezirksausschuss, Ganztagsschulverband, Eberhard-von-Kuenheim-Stiftung, St. Bonifaz, KJR München, Jugendbeamten der Polizei, Café Netzwerk
Elternvertreter unterstützen	- Homepage mit eigenem Bereich, Kopiermöglichkeit, Nutzung der Räumlichkeiten, Schlüssel, Mailverteiler - Fortbildungsangebote werden weitergeleitet
Austausch pflegen	- Regelmäßiger Austausch mit Schulleitung, Personalrat, SMV - Regelmäßige Kontakte der Klassenelternsprecher mit Lehrkräften und Elternbeirat
Alle Kinder im Blick behalten	- Freiwillige Kontakt/Emailliste der Klasseneltern werden gesammelt und genutzt
Gremienarbeit wahrnehmen	- Mitbeteiligung bei Schulkonferenzen und Schulentwicklungsworkshops - Studiengenossenverband (Alumnivereinigung, auch für Eltern) - Einschätzungsbogen der Eltern zum Engagement im Schulbereich/zur Elternarbeit: regelmäßige Abfrage

### Mögliche Entwicklungsziele:

- Einrichtung eines EB-Büros